

## MARIA – MUTTER DER KIRCHE



In diesem Jahr begeht die Kirche am Pfingstmontag das zweite Mal den Gedenktag Maria, Mutter der Kirche. Papst Franziskus hat diesen Gedenktag im März 2018 durch ein entsprechendes Dekret festgelegt. Bei der Betrachtung des Geheimnisses Christi könne die Kirche „die Frauengestalt nicht vergessen, die Jungfrau Maria, die zugleich Mutter Christi und Mutter der Kirche ist“, heißt es in diesem Dekret. Die Worte nehmen Bezug auf

eine Erklärung Papst Paul VI., der zum Abschluss der dritten Session des Zweiten Vatikanischen Konzils Maria zur Mutter der Kirche erklärt hatte. Seit dem Pfingstereignis in Jerusalem hat Maria nicht aufgehört, sich mütterlich der pilgernden Kirche anzunehmen.

### Gertraud von Bullion und Maria, die Mutter der Kirche

Genau diesen Gedanken hält Gertraud von Bullion bereits im Jahr 1923 in einem Brief an die Mitglieder ihrer Gemeinschaft fest: „Was Maria den Aposteln gewesen, eine hilfsbereite Mutter, weise Ratgeberin, starke Führerin, das war sie der jungen Kirche, den ersten Christen, das ist sie uns noch heute.“ Gertraud selbst war, wie sie Maria beschreibt: hilfsbereit, klug im Rat geben und bei allen Aufgaben, die ihr anvertraut wurden, eine starke und verantwortliche Führerin. Aus dieser Nähe Gertrauds zu Maria, der Mutter der Kirche, wird an Pfingsten im Gertraudzimmer des Schönstattzentrums Belmonte in Rom ein Bild Marias, der Mutter der Kirche, wie es sich als Mosaik an der Fassade des Vatikans befindet, angebracht.

## VERANSTALTUNGEN

*SERVIAM – dienen will ich meinem Gott,  
da sein für die Menschen*

### Gertraud-Pilgermarsch

vom Schönstatt-Heiligtum in Memhölz  
zum Grab von Gertraud von Bullion  
auf dem katholischen Friedhof in Kempten

**Samstag, 15. Juni 2019**

Abmarsch 6 Uhr

11.00 Uhr Eucharistiefeier

in der Basilika St. Lorenz in Kempten

*Gertraud von Bullion,  
die Frau des Anfangs der Frauenbewegung  
von Schönstatt*

### Vortrag

Ort: Karl-Leisner-Heim  
Sternbusch 2 b, 48282 Emsdetten

**Dienstag, 2. Juli 2019**

19 Uhr

Referentin: Renate Steinhöfel  
Schönstatt-Frauenbund

## FREIHEIT

Für Pater Kentenich, den Gründer der Schönstattbewegung, ist nicht die Freiheit als solche das Ziel, das erstrebenswert ist. Das eigentliche Ziel unserer Freiheit ist die Bindung an Gott. Er sagt: „*Es handelt sich in alleweg um das erstrebenswerte Ideal der Freiheit der Kinder Gottes, also um das Freisein und Freiwerden von allem Un- und Widergöttlichen, um mehr und mehr frei zu werden für Gott und für Gottes Wunsch und Gottes Werk.*“ Letztlich macht die Bindung an das Unendliche, an Gott, den Menschen frei gegenüber dem Endlichen.

*Nur das Freigewollte  
ist bodenständiges  
Gewächs im Menschenherzen.  
Alles andere schält sich los  
wie eine aufgeklebte Etikette.*

*Josef Kentenich*



Gertraud von Bullion  
Mitgründerin der  
Schönstätter Frauenbewegung  
\* 11. 9. 1891  
† 11. 6. 1930

*Die Zitate von Gertraud von Bullion sind der Textsammlung  
„Aus ihren Briefen und Schriften“ entnommen.*

Sekretariat Gertraud von Bullion  
Am Marienberg 3, 56179 Vallendar  
Telefon 0261/65000

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V.,  
Sparkasse Koblenz  
IBAN: DE65 5705 0120 0004 0026 89  
BIC: MALADE51KOB

[www.gertraud-von-bullion.org](http://www.gertraud-von-bullion.org)

Mitteilungen aus dem Sekretariat

Gertraud von Bullion

*Gertraud von Bullion*



2/2019

Das **Leben**  
wagen **Freiheit**

# Freiheit

„Freiheit, die ich meine!“ Ungebunden sein, tun und lassen können, was mir Spaß macht. Die Aussicht auf persönliche Freiheit übt große Anziehungskraft aus. Der erste Tag der Sommerferien oder des Urlaubs. Viel freie Zeit liegt vor mir. Die Fahrt mit dem Motorrad oder dem Cabriolet. Sich den Wind so richtig um die Nase wehen lassen. Schauen, wie die Natur und die Landschaft vorbeigleiten, und genießen. Freiheit!

Individualismus ist ein Zeichen unserer Zeit. Man will frei sein. „Jeder ist seines Glückes Schmied.“ Wer meint, sich in den sozialen Medien stets als „coolen Typen“ präsentieren zu müssen, steht unter psychischem Druck. Wer sich in seinen Entscheidungen immer am Mainstream orientiert, wird nicht selten manipuliert. Angst macht sich breit, nicht gut genug zu sein, nicht gesehen, nicht anerkannt zu werden. Angst vor dem Fremden. Angst vor der Zukunft.

Auch Gertraud von Bullion sorgte sich nach dem Tod ihres Vaters um ihre Zukunft. Sie gewann Freiheit durch Gottvertrauen. **„Auch für die Zukunft wird der Vater(gott) sorgen, der mir den Vater nahm, ... ich müh‘ mich drum, sorglos zu werden und ganz ihm zu vertrauen.“**

## Freier, gelassener, erlöster leben!

Frei werden vom Druck, der durch die Erwartungen der Mitmenschen sich in mir aufbaut, bzw. den ich mir selber schaffe durch zu hohe Ansprüche an mich. Gott schuf jeden Menschen als Original mit speziellen Fähigkeiten und Qualitäten. Gesundes Selbstwertbewusstsein und sich verabschieden vom Perfektionismus hilft, die persönliche Freiheit wiederzugewinnen. Freiheit ist Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit. Sich befreien von negativen Verhaltensmustern. Z. B. nicht wahllos Knabbereien konsumieren; der Versuchung, über Personen zu reden, widerstehen; der Neigung, das Glas halb leer statt halb voll zu sehen, mit Optimismus begegnen. Aufmerksam die Gefahren der Manipulation durch Medien wahrnehmen. Der Werbung nicht auf den Leim gehen und nur kaufen, was man wirklich braucht.

Weniger ist oft mehr. Gertraud bekennt: *„Meine persönlichen Bedürfnisse sind gottlob so klein, dass ich mir manchmal so frei vorkomme wie ein Vöglein in der Luft.“* Sie lässt sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht vom Diktat der Mode bestimmen: *„Wir brauchen Seelen, die innerlich frei sind vom Modegötzen.“* Gertraud von Bullion lebt die

## „Freiheit der Kinder Gottes“

von der Paulus im Römerbrief (8,21) schreibt. Sie weiß sich von Gott geliebt und erlöst. Sie lebt aus der Taufgnade. Die innige Beziehung zu Christus macht sie froh und frei. Sie freut sich, wenn sie beim Kuraufenthalt in der Diaspora die Sakramente empfangen kann. Christsein ist für sie Berufung. *„Schwestern, wenn wir uns... einmal klar geworden sind, welche Kette überreicher Wohltaten dieser besonderen Berufung... vorausgegangen sind ..., das unverdiente Gnadengeschenk, ein Kind katholischer Eltern zu sein, die Gnade der Gotteskindschaft in der Taufe, ... dann muss mit logischer Unabwendbarkeit für uns der Schluss daraus folgern: Ich will, ich muss diesem Rufe entsprechen!“*

## „Liebe, und dann tue, was du willst.“

Viele Menschen stellen ihre persönlichen Wünsche hinten an für die Erziehung ihrer Kinder, für die Pflege ihrer Angehörigen, für soziales Engagement. Gertraud weiß sich von Gott berufen, den Menschen zu dienen. Das ist ihr ein Herzensanliegen. Aus Liebe verzichtet sie auf ihren eigenen Willen. *„Die Gabe, die einzige, die wir haben und auf die Gott von uns wartet, ist die Freiheit des Willens. Wir können Gott den schuldigen Dienst verweigern, wir können aber auch das Muss in ein frei gewolltes „ich will dir dienen“ verwandeln.“* Sie hatte den Mut, auf persönliche Freiheiten zu verzichten, um anderen zu dienen. Sie opferte Zeit, Kraft und Geld für ihre Familie, für arme Menschen und für ihre geistliche Gemeinschaft, deren Mitgründerin sie ist. Ein Mensch, der liebt, kann auf vieles verzichten. Dadurch gewinnt er innere Freiheit.

Renate Steinhöfel

## Wir beten für Sie.



# SERVIAM – Gebetsgemeinschaft

Die Mitglieder der **SERVIAM-Gebetsgemeinschaft** beten täglich in den mitgeteilten Anliegen um Erhörung auf die Fürbitte Gertraud von Bullions.

*Die SERVIAM-Gebetsgemeinschaft trägt die ihr anvertrauten Anliegen, Sorgen und Nöte hin zum Dreifaltigen Gott und bittet auf die Fürsprache Gertraud von Bullions um Hilfe.*

## Wir beten für

- Menschen, die durch Alter und Krankheit stark belastet sind,
- Menschen, die in bestimmten Lebenssituationen hilflos und alleine sind,
- Kinder und Enkel, dass sie zum Glauben finden,
- junge Menschen, dass sie sich in ihren Süchten helfen lassen,
- Menschen, dass sie sich in seelischer Bedrängnis einem Priester anvertrauen können.

## Wir bitten um

- Versöhnung in Ehen und Familien,
- Heilung eines kranken Kindes und Stärkung der ganzen Familie.

## Dankeschön

Eine Mutter bedankt sich für die Hilfe Gertrauds. Sie hat vor über zwei Jahren an ihrem Grab gebetet, dass ihre kleine Tochter doch keine Blasenentzündungen mehr bekommt. „Nun hatte sie schon länger keine mehr. Von Herzen Dank!“

*In sehr unterschiedlichen Anliegen, Sorgen und Nöten wenden sich Menschen an die SERVIAM-Gebetsgemeinschaft und vertrauen auf die Hilfe und Fürsprache Gertraud von Bullions. Immer wieder erreichen uns dankbare Briefe für erfahrene Hilfe. Seien Sie so frei und wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an uns und ermutigen Sie auch andere dazu. Gerne lassen wir Ihnen die Karte „Wir beten für Sie“ zum Weitergeben zukommen. (Adresse siehe Rückseite)*

## Zeugnisse

### Ein Mann aus Ungarn schreibt:

„Herzlichen Dank für Ihren Brief und besonders für das Heft ‚Wiege der Heiligkeit‘ ... Ich bin begeistert von Gertraud. Ich bin dankbar, dass Sie mir die Literatur über sie gegeben haben. Gertraud hat für mich neue Wege geöffnet. Ich bin überzeugt, dass sie und Schw. Emilie in der Schönstätter Frauenwelt die größten Gestalten sind. Von ihnen können auch die Männer lernen.“

### Eine Empfängerin der Mitteilungen aus Österreich schreibt:

„Ich freue mich immer über die Gedanken in diesen Briefen. Und ich hoffe, dass die Größe Gertraud von Bullions von der Kirche bald erkannt wird. Ich habe bei ihr sehr vieles gefunden, was mich sehr angesprochen hat, und staune, wie sie ihr Leben und ihre Sendung gemeistert hat.“

*In der Broschüre „Wiege der Heiligkeit“ wird die Bedeutung der Gnadenkapelle in Schönstatt für Gertraud von Bullion dargestellt. Es ist zu erwerben beim Schönstatt-Verlag Hillscheider Str. 1 56179 Vallendar [www.schoenstatt-verlag.de](http://www.schoenstatt-verlag.de) ISBN: 978-3-935396-38-7*

